2001 NACHT

Inhalt

Vorwort	-4-
TB 4.8.	-6-
Zelamode	-7-
TB 5.8.	-9-
ZDS	-10-
TB 6.8.	-11
Music	-12-
Faseln auch ohne Fuseln	-13-
TB 7.8.	-16-
Krieg & Frieden	-17-
Chef-Koch Stiggi	-19-
TB 8.8.	-21-
TB 9.8.	-23-
Casinoabend	-25-
TB 10.8.	-26
Gedichte	-27-
Schallah	-28-

Redaktion: Ira, Vera, Steffi

Preis: 6.352 DM - 2.131 DM - 4.221 DM

Auflagen: 44

Verlag: Ach Eatus gmbh

Vorwort

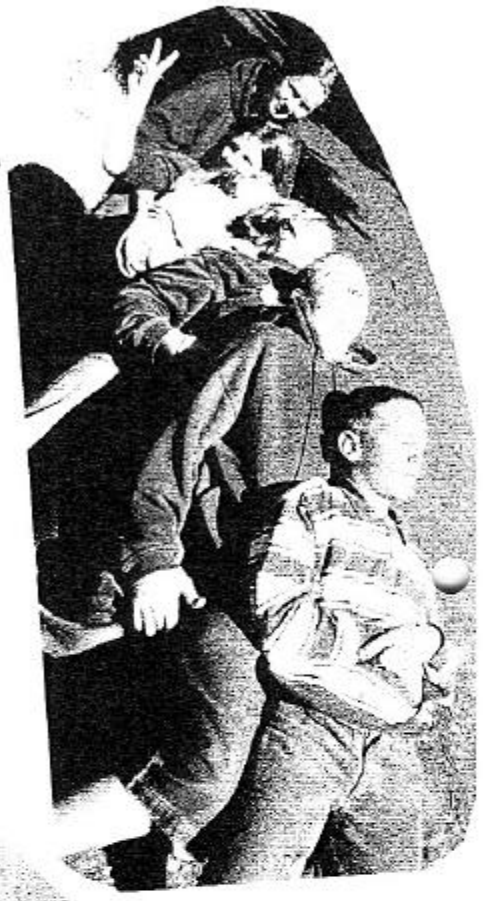
Eigentlich ist es wie jedes Jahr. Wir sitzen irgendwo bei irgendwem zu Hause inmitten einer Unmenge Fotos und mehr oder weniger beschriebenen Zettel, trinken vor lauter Verzweiflung zu viel Apfelsaftschorle denn es ist heiß, sehr heiß sogar und wir können uns kaum vorstellen, dass es Wochen im Jahr gibt, an denen es nur regnet. Und wie jedes Jahr stellen wir fest, dass NICHT IMMER IN DER KÜRZE DIE WÜRZE LIEGT. Im speziellen Fall der Tagesberichte wäre ein wenig Geschwalle eben wünschenswert gewesen, aber was nicht ist kann sogar in diesem Falle noch werden und so werden wir eure dermaßen knappen Tagesberichte noch ein wenig aufmotzen, so dass es wohl auch dieses Jahr zu einer schönen OBACHT kommt. Also wünschen wir euch viel Spaß beim Lesen und hoffen, dass die Zeitung die vielen schönen Dinge die wir im Zeltlager erlebt haben ein bisschen in den grauen Schul- und Mainz-Alltag holen kann.

Eure Gruppenleiter

Werbung: 2001 Schönheitssalon

Im Programm

Ganzkörperpeeling



Freiluft-Gruppensolarium

Volumen fürs Haar

Mit Wässerchen

und Tinkturen

Gesichtspeeling

Schönheitsdrinks

Tagesbericht von Samstag den 04.08.

Beim Frühstück gab's leckeres Brot mit Nutoka und Marmelade.(Anm. *d. Red. Danke, danke wir haben uns sehr bemüht mit dem Kochen)* Nach dem Frühstück fuhren uns Markus und Luky ins Schwimmbad. Wir hatten viel Spaß weil, es eine Rutsche und einen Kanal gab. Im Whirlpool konnte man sich entspannen. Zum Mittagessen aßen wir Brote die wir uns mitgenommen hatten. Danach fuhren wir mit dem Auto wieder zurück. Als wir alle da waren gab es Abendessen. *(Anm. d. Red Gut die 4 Stunden zwischen Schwimmbad und Lagerftuer müssen auch nicht erwähnt werden, waren bestimmt auch sehr unwichtig) .* Danach saßen wir am Lagerfeuer und sangen.

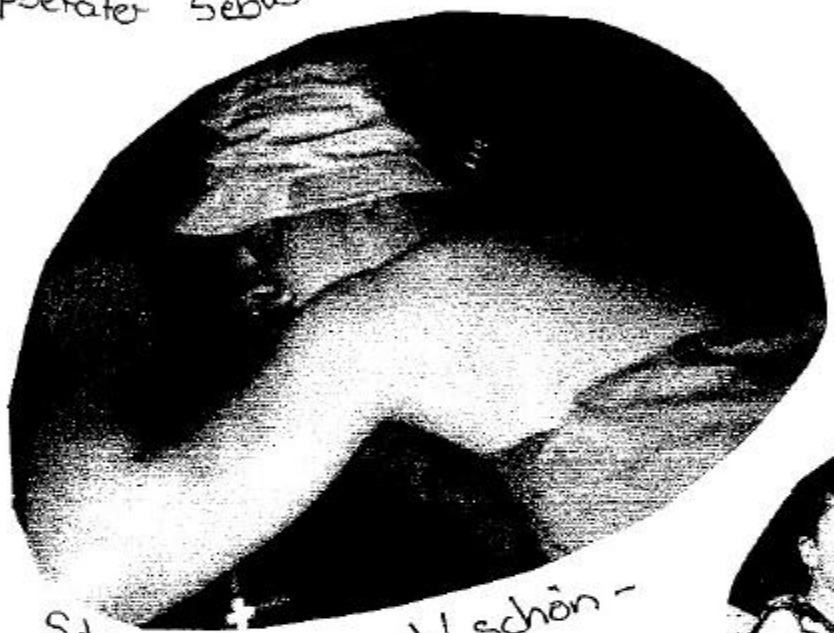
(Matthias W., Dirk H., Jonas H., Tilmann H.)

Markus zu Schotten: mach mal n'Rundgang!

Zeltlager -

Typberater Sebastian S.

Schleifpower



Schnarchen macht schön -
und die Frisur hält!

Poplätzchen!

Und auch sie vielen Sebastian S.
zum Opfer!

Der Himmel auf
Erden!

Mode

Total hammer krass korrekt cool ey!

Da neue Holzfällerlook

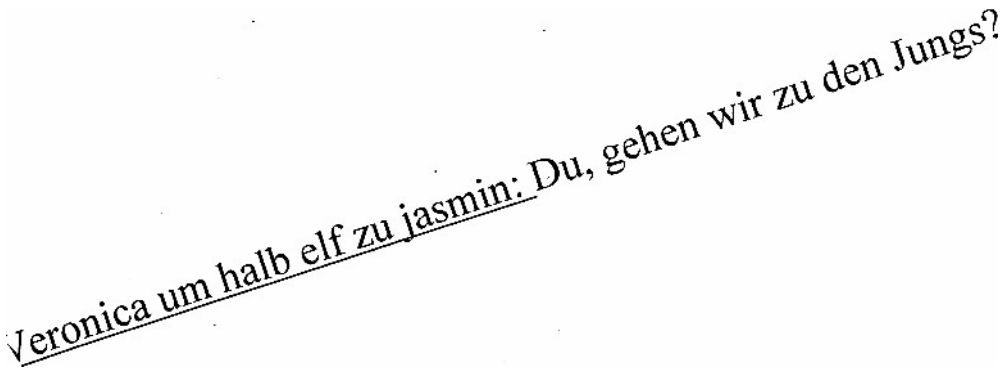
Endlich zeigen sie ihre wahren Gesichter

Oh wie süüüß!!

Zeigt her die Duddefüß! Und garantiert gestankfrei!

Tagesbericht von Sonntag den 05.08.

Morgens früh gab es wie immer ein sehr leckeres Frühstück. *(Stop.)* Dann im Laufe des Tages gab es eine wunderschöne Büffeljagd, *(Stop) die* war sehr schön.(Stop) Aber das blöde an dem Tag *war,(Stop)* dass irgendwelche Überfäller das Banner umfallen ließen. *(Stop)* Und *(Stop)* dann *(Stop)* hatten *(Stop)* wir (S*top)* noch *(Stop)* viel *(Stop)* Spaß *(Stop)* bis *(Stop)* der *(Stop)* Tag *(Stop) zu (Stop)* ende *(Stop)* war, *(Stop)* denn *(Stop)* dann *(Stop)* gab'(Stop)s *(Stop)* schon *(Stop)* Abendessen *(Stop)* und *(Stop)* wieder *(Stop)* Lagerfeuer *(.Stop)* und) *(Stop)* die *(Stop)* Tagesshow. *(Stooooooop)*
(Nadine R., Nicole R., Amanda S., Luisa S.)
(Anm. d. Red. Dieser Tagesbericht wird sich in 5 Sekunden selbst zerstören)



Workshops

„TANZEN"

„PIZZA OFEN"

„AUSGUCK"

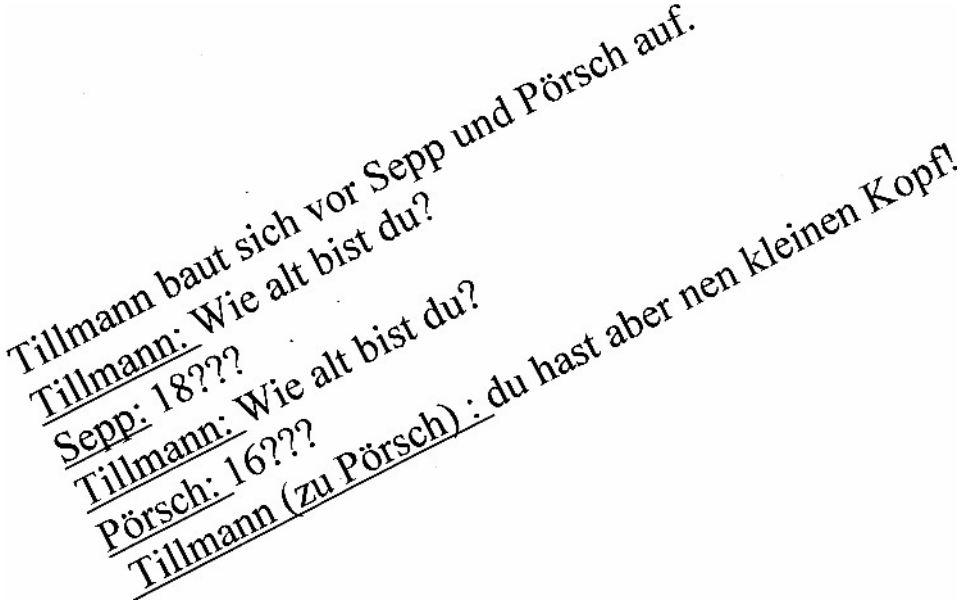
„THEATER"

„SONNENLIEGESTÜHLE"

Tagesbericht von Montag den 06.08.

Am Montag waren wir in Moorbach und haben ein Tauschspiel gemacht. Wir haben für 5DM etwas gekauft, und haben es in Geschäften oder Wohnhäusern eingetauscht. Viele Leute waren nett, aber andere waren ein bisschen gestört. Aber trotzdem kam am Ende irgendetwas dabei raus. Danach haben wir unsere Workshops weitergemacht. Zum Beispiel Pizzaofen, Ausguck, Stühle, Theater und tanzen. Am Abend haben wir am Lagerfeuer Lieder gesungen. Danach mussten wir ins Bett.

(Tilmann H., Matthias H., Patrik B., Steffen H.)



Music

is

in

the

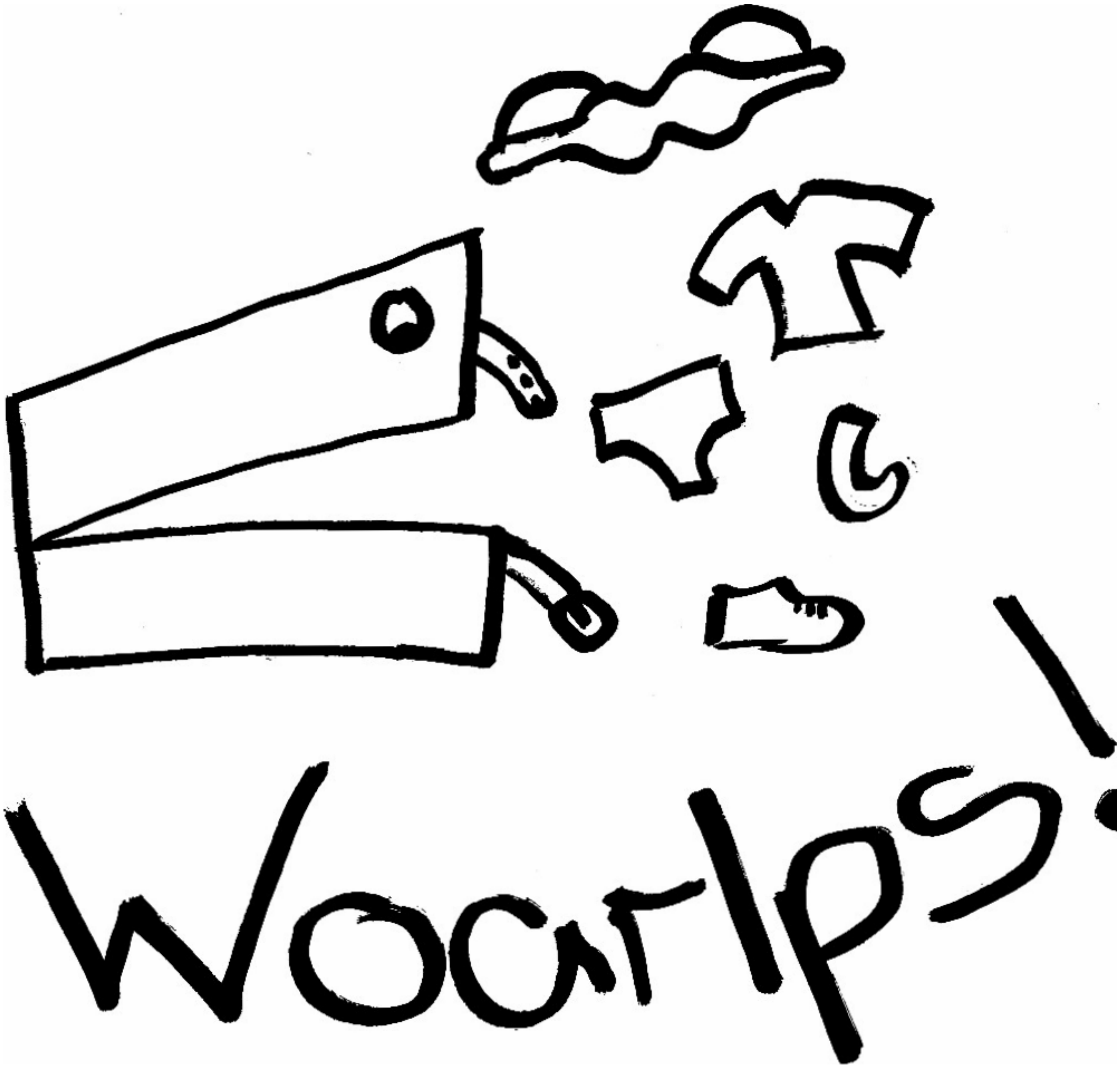
Air

Faseln- auch ohne Fusel

Jetzt sitze ich also hier, mit dem Willen beseelt,(oder mit der Seele bewillt?) für die ultimativste Zeitschrift, die je existierte zu schreiben. Um mich nun auf meinen folgenden literarischen Erguss gut einstellen zu können, bedarf es, ja ich gebe es zu, einiger Hilfsmittel. Würde ich diese nicht zu hand nehmen, so könnte ich nicht mit einem qualitativen, informativen, ultimativen Bericht, über das Zeltlager dienen. Z.B. ist die Natur, und die unnachahmliche Atmosphäre des Zeltlagers von absoluter Wichtigkeit, um mich zu inspirieren. Der Blick geht in mein Zelt. Dieses sieht jedoch aus, als hätte sich meine Tasche soeben übergeben, daher schweife ich ab, in die Vegetation, in der sich die Morbachsche -Kleinflora dramatische Existenzkämpfe liefert , die der Befruchtung meiner Einbildungskraft nicht unzuträglich sind. Auch gebe ich zu, dass ich, wenn ich mal nicht mehr weiter im Text weiß, mich literarischer Hilfsmittel in Form von alten Weisheiten bediene. Zum Zeltlager fällt mir spontanfolgende Weisheit ein*: "Zo issen do gewiesen seyn Beloren in dat smuzzeln. ant furder henkt de Pmpeswin: bat furrlen in de puzzeln!"*
Ja, so ist es wohl. Beschreibt das nicht am Besten die letzten 2 Wochen? Natürlich könnte ich mich auch alkoholisieren , um mich zu inspirieren, jedoch gibt es schon genug Leute, die Probleme mit ihrem Hirnkasten haben, und das ist ja heute auch nicht mehr mode.(Ich gebe zu, dass es früher in Künstlerkreisen wie meinen, als „hip" empfunden wurde, sich mit „Hilfsmitteln„ den künstlerischen Horizont zu erweitern). Worüber ich jetzt schreiben soll weiss ich noch nicht wirklich, ich hoffe aber für meine Leser, dass sich das in den nächsten par Minuten während des Schreibens ergibt. Nicht, dass es nichts Auf schreibenswürdiges im Zeltlager gab, jedoch (tja, jetzt weiss ich nicht, wie ich den Satz beenden soll) muss ich erwähnen, dass "$?&)helter(=)?skelter674*'_+' ' und das ist doch wohl Grund genug, oder?!
Zum Beispiel könnte ich über das Wetter schreiben, aber ich bin nach diesem Zeltlager zu dem Schluß gekommen, dass ich nichts mehr von dingen wie Geographie & Meteorologie halte und zwar **NICHT** weil ich auf dem einen stehe, während ich vom anderen durchnässt werde (was aber trotzdem keine tolle Eigenschaft der Meteorologie ist), sondern weil es meines Erachtens keine Wissenschaft ist (echte Wissenschaft kann etwas mit 3 Beinen ausstatten und dann explodieren lassen). Ich könnte auch über die Lagerzeit schreiben, die wir immer einführen, nüchtern betrachtet ist Zeit aber nix anderes als die Art der Natur zu verhindern, dass alles gleichzeitig geschieht. Oder über den Sommer an sich, den ich auch nicht für eine Zeit halte, sondern für ein mobiles Selbst, dass es vorzieht im Süden zu überwintern. Aber eigentlich gibt's dazu gar nicht viel zu sagen, denn im Zeltlager haben wir unsere eigene Lagerzeit, die ne Stunde zurück (oder vor?) gestellt ist, als die MEZ. Vielleicht interessiert meine Leser (wenn sie bis hier hin gelesen haben, dann: weiter so, ich bewundere sie, für ihre Zuversicht, ich würde noch was besseres hier schreiben) der Zustand in den Zelten. Wie oben schon erwähnt, habe ich eine Reisetasche, die beim Reisen leider Magenprobleme bekommt, und wenn ich mir die restlichen Zelte so ansehe, dann könnten wir bald ne Selbsthilfegruppe für Reisegeschädigte Taschen und Koffer eröffnen. Aber, in den Zelten kann man sich wirklich nicht über einen Mangel an Gemütlichkeit beschweren - solange man nicht versucht sich umzudrehen! (diese Aussage trifft aber nur auf mich zu, da ich einige Nächte bei den Mädels in Zelt 3 gepennt habe : Grüsse an alle aus dem Zelt, dank an Christina und ich grüße auch alle anderen, die schonmal auf nem Fussballschuh und ner Maclite gepennt haben und dann Morgens ohne es zu raffen mit nem Nike-abdruck auf der Backe in die Schule, oder sonst wo hin, wo einen genug Leute sehen, gerast sind)

Nun ja sehen Sie, ich habe schon gaaanz viel geschrieben ohne auch nur den Hauch einer Ahnung zu haben, was ich schreiben soll, und wenn sie das noch lesen, dann frage ich mich, ob Sie nicht vielleicht zu meinen früheren Künstlerkreisen gehören?)
Gut, ich wollte auch noch über ein paar ernüchternde Dinge im Zeltlager schreiben. Nun ja, also ernüchternd finde ich zum Beispiel Markus Kaffee, oder wenn man um 4 Uhr nachts merkt, dass es regnet und man seine Tasche mit den Medikamenten draussen liegen ließ, oder, und das finde ich ernüchternder als ein plötzlicher Besuch vom Steuerfahnder: wenn man Morgens erwacht, den Schlafsack öffnet und eine tellergroße menschenfressende, zähnebleckende "Killertarantel mit der Lizenz zum Töten", mit einem aus dem Schlafsack fällt Dabei wurden soviele Stresshormone bei mir freigesetzt, dass ich erstmal nen Strauch Bananen essen müsste, um meinen Hormon- bzw. Endorphinhaushalt wieder in Ordnung zu bringen. Die Bananen hab ich nicht gekriegt, also hab ich jetzt nen Pickel auf der Nase (irgendwo müssen die Hormone ja hin!). Aber ich schweife ab (wenn ich das nicht schon den ganzen Artikel über getan hab) Was könnte sie, den wackeren Leser noch interessieren? Das Essen?
Gut, esist schon bemerkenswert, wie sich die Geschmacksnerven im Laufe eines Lebens verändern. Man glaubt ja gerne, sie würden sich mit zunehmendem Alter verfeinern, anspruchsvoller und sensibler werden. Ich halte das aber für eine Verklärung des Alterungsprozesses, ein Gerücht, das vermutlich von genusssüchtigen Greißen in die Welt gesetzt wurde, die Probleme mit dem Älterwerden haben.
Trotz unserer feinen Geschmacksnerven haben der Markus und der Sepp, das Essen so perfekt zubereitet, dass wir den E-Stall in den "Michellin" und in den "Feinschmecker" aufnehmen sollten. Ich arbeite schon an einer Antragsformulierung.
Sie, liebe Eltern wissen jetzt, dass Ihre Kinder gut versorgt sind,
Danke auch an den tapferen Leser, ich wusste, wennich will, dann kann ich sogar 2 Seiten irgendwas faseln - auch ohne Fusel.

freundlichst Ihre XXXX (Königingroßallmächtigkühnundweise}


Woarlps!

Tagesbericht von Dienstag. den 07.08.

Als wir Morgens aufwachten war es mal wieder sau kalt und es regnete, aber zum Glück hatte Simon Geburtstag und es gab Torten zum Frühstück. Danach machten wir Gipsmasken. Die meisten verbesserten noch ihre Masken als plötzlich die Sonne herauskam, und Markus mit Badehose sich dem Schlamm näherte und plötzlich sechs Personen im Dreck standen (mit

Dreckhosen). Es gab ein niesen SCHLAMMCATCHEN! ! !
Nach dem alles abgeduscht war. startete die Zelaolympiade. Danach hatten wir Freizeit bis zum Treffpunkt; wo die Gruppenleiter verkündeten, das am Abend ein Casinoabend stattfindet. Der Casinoabend war supercool. Um 22.30h wurden dann alle ins Bett geschickt. Nachts kamen dann Jule&co. Überfallen.
(Christina W., Christina J., Rowena Z., Sandra K., Jasmin N., Frauke H.) *(Anm. d. Red. Herzlichen Glückwunsch!!!*
Da hat es doch jede von euch geschafft genau (104 Wörter ' 6 Schreiberlinge =
17,3 Wörter) 17 Wörter .-uschreiben. WA U SUPI .SUPI WA U WA t

Poppescracker !

Gesäßzwieback !

onne Rektaltörtchen ! Du Arschloch

Sepp an einem total verregneten Tag: S

In unserer Serie "Krieg & Frieden"

Sehen Sie heute:

Sepp in de Küsch: Schmutz, Verunreinigungen, fremde Organismen!

Krieg

Auf ausdrücklichen Wunsch fabs aber

auch: Frieden

Ein Tag als Chef-Koch Stiggi

8:30 Uhr Langsam schäle ich mich aus meinem Schlafsack und gehe erst mal zum Toilettenhäuschen. Und dann ganz schnell schön starken Kaffee aufsetzten, damit man mal ein bisschen wach wird.

8:45 Uhr So langsam könnte der Küchendienst mal kommen, na ja muss man ihn halt mal rufen: „GRUUUUPPEEE KÜÜÜCHEEEENDIIIIIIIENST" Die Kinder kommen so langsam, die Gruppenleiter der Gruppe auch kurze Zeit später.

8:50 Uhr Endlich ist der Kaffee durchgelaufen und ich kann während der Küchendienst Brot schneidet, Margarine, Marmelade und Nutoka in den zuvor hergerichteten E-Stall schleppt, noch etwas Käse und Wurst hinzufügt, endlich den 1. Schluck genießen. Da es etwas kalt und feucht ist, wird schnell noch heißer Kakao zum Aufwärmen gemacht, umrühren, aufpassen, dass nichts anbrennt und fertig.

9:00 Uhr Das Frühstück ist angerichtet und ich darf „Früüüüüühstück" rufen. So langsam kommen dann auch alle aus ihren Zelten gekrochen. Die Gruppenleiter kommen in der Küche vorbei um sich einen Kaffee abzuholen, ihn mit viel Milch zu verdünnen, da er sooo stark ist.

9:45 Uhr Den Küchendienst zum Abräumen bringen, schnell die Sachen zum Spülen in die Hand drücken und aufpassen, dass alles in den richtigen Kühlschrank wandert. Währenddessen läuft die Taschengeldausgabe und Conny eröffnet ihren Kiosk.

10:00 Uhr Die GL's sind fast vollzählig in der Küche versammelt und beraten, was man heute machen kann. Wird es gleich wieder anfangen zu regnen oder bleibt es wenigstens mal 2 Stunden trocken?????????? Ich krieg schnell gesagt, was alles an Materialien gebraucht wird und dann geht's los zum Einkaufen.

10:30 Uhr „Seeeeeb, schneid doch bitte mal so 10 Zwiebeln, während ich unterwegs bin" Ich weis zwar noch nicht so genau, was es heute gibt, aber es wird wohl irgendein babbischer Nudeleintopf werden, da mit Stäbchen gegessen werden soll und Reis gabs erst gestern.

10:45 Uhr Beim Aldi. Was passt denn alles in den Eintopf. Holen wir einfach mal 5kg Nudeln, ein paar Dosen Mais, ein paar Packungen passierte Tomaten, den Rest müsste ich eigentlich noch haben.
Dann noch ein paar Äpfel und Bananen für zwischendurch, Wurst, Käse, Margarine, Salatgurken und Tomaten für das Abendessen.
Schnell noch ein paar Packungen Schokoriegel für den Kiosk und das war's dann erst mal.

11:15 Uhr Beim Markant noch so 50 Tüten Haribo-Zeug einkaufen, noch ein paar Mülltüten und dann fertig.

11:30 Uhr Zurück am Zeltplatz. Der Regen hat mal wieder einen Strich durch das Programm gemacht, aber wir sind ja alle flexibel. Das Auto wird ausgeladen und im Zelt verstaut.

11:45 Uhr Nudelwasser aufstellen, Bräter anschmeißen, der Seb hat fleißig Zwiebeln geschnitten. Wir gucken uns in der Küche um, was kann man denn alles noch dazu machen? Erst mal werden noch 20 Bratwürste kleingeschnippelt und mit den Zwiebeln angebraten, das Nudelwasser fängt langsam an zu kochen, also eine halbe Packung Salz hinein, 5kg Nudeln dazu und warten. Die Kinder sind schon dabei sich fleißig Stäbchen zu schnitzen.

12:15 Uhr Nudeln sind fertig, abschütten, Zwiebeln mit Bratwurst dazu, noch ein paar Dosen Mais, ein paar Tüten Maggi-Fix für Soße-Bolognese, paar Packungen passierte Tomaten, ein Glas getrocknete Petersilie und durchmischen. Naja beim Probieren schmeckt es noch etwas fad, also Universalgewürz (Grillwürz) dazu, noch etwas Pfeffer, Paprika und Curry. Irgendwie ist das Ganze noch nicht Babbisch genug um mit Stäbchen gegessen zu werden. Also noch ein paar Packungen Käse dazu, „KÜÜÜÜCHENDIIIIIENST", rufen zum E-Stall fertig machen und ich bin fertig. Halt ich muss ja noch einen Topf Wasser zum Spülen aufstellen, so aber jetzt hab ich alles geschafft.

13:00 Uhr „MITTAAAAGEEEESSEN"
Alles strömt herbei, Essen wird ausgegeben, aus dem E-Stall tönt: „Piep, Piep, Piep, wir ham uns alle lieb "
Es wird rege Nachschlag geholt, also ist das Essen mal wieder gelungen (selber auf die Schulter klopf)

13:30 Uhr Den Rest in einen kleinen Topf für Abends umfüllen, dem Küchendienst das Geschirr zum Spülen geben, den Müllsack noch wegbringen lassen und alles wegräumen.

14:00 Uhr Ich hab nichts mehr zu tun und kann mich jetzt am Nachmittag ein bisschen mit den Kindern beschäftigen und mich etwas ausruhen.

17:45 Uhr Schon mal langsam den Herd anschmeißen, um den Rest von heute Mittag aufzuwärmen.

18:15 Uhr „KÜÜÜÜCHENDIIIIENST"
Den Leuten Wurst, Käse ..... in die Hand drücken.

18:30 Uhr Reste vom Mittagessen ausgeben. Jeder kriegt nur ein kleines Häppchen, damit für jeden der will was da ist.

19:00 Uhr „KÜÜÜÜCHENDIIIIENST"

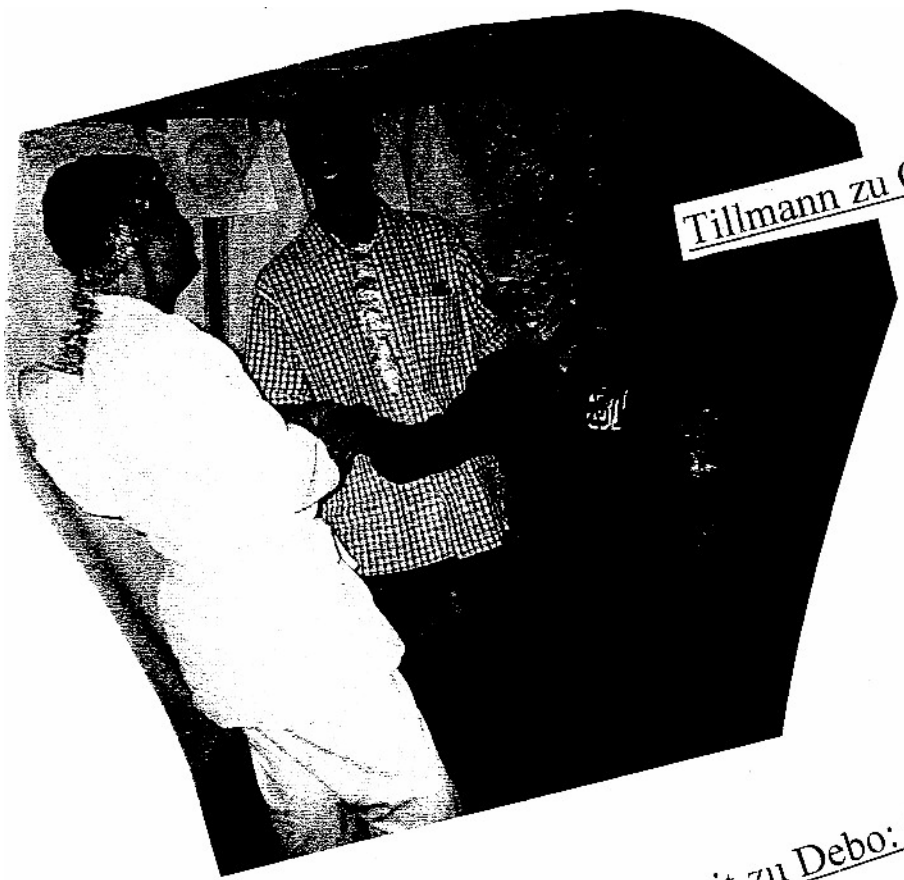
19:30 Uhr So, für heute ist alles geschafft, jetzt noch gemütlich ein bisschen ins Programm integrieren.

20:30 Uhr Mit dem Seb noch das Lagerfeuer anstecken und dann wird's gemütlich bis heute Nacht eventuell noch ein Überfall kommt, aber ich pass ja dann nur auf das Lagerfeuer auf und das hat bisher noch keiner versucht zu klauen.

2:00 Uhr Die letzte Nachtwache ist vorbei und so langsam gehe ich dann auch mit dem etzten harten Kern ins Bett. Immerhin wartet ein neuer Tag auf uns.

Taaesbericht von Mittwoch den 08.08.

Wie gewöhnlich gingen wir zum Frühstück und aßen leckeres Brot. Danach waren Lagerbank und Kiosk. Nach dem Kiosk haben wir an den Workshops gearbeitet. Nun hatten wir ein bisschen Zeit zum Spielen; bis der Treffpunkt war an dem Steffi verkündete, dass 'wir eine Lagerhochzeit machen. Alle Mädchen machten sich schon lange schön, die Jungen aber taten dies sehr kurzfristig. Nach dem Mittagessen rückte die Hochzeit immer näher. Während sich die Mädchen schön machten, suchten sich die Jungs eine Braut. Die Jungs mussten sich eine Braut suchen, denn es gab mehr Mädchen als Jungs. Endlich war die Hochzeit. Die Mädchen mussten in ihre Zelte gehen und die Jungs gingen schon in die Kirche. Ein paar Minuten später gingen auch die Mädchen in die Kirche. Dort fand dann auch die Hochzeit statt. Nach der Hochzeit haben wir dann noch Paarspiele gespielt. Die konnte man auch nur zu zweit spielen. Abends sollten wir uns Stöcke suchen und anschnitzen. Als jeder einen Stock hatte, aßen wir Stockbrot. Irgendwann gingen alle ins Bett.
(Lisa T., Caroline H., Bianca B., Karen W.)



Tillmann zu Claudius: bist du verheiratet

Felix vor der Hochzeit zu Debo: Schatz, nimmst du die Pille?

Er wollte sie wirklich nur beschützen!

Welch ein Anblick... lauter glückliche, heiratswillige Bräute

Graaanz viele glückliche Paare. Man merkt, dass sie den Alltag der Ehe noch nicht kennengelernt haben.

Tagesbericht von Donnerstag, den 09.08.

Tai-Chi Tag

Morgens wurden wir geweckt und begannen den Tag mit einer meditativen Tai-Chi Übung. (Natürlich war wieder schlechtes Wetter) dieses wurde vor jeder Mahlzeit durchgeführt unter der Leitung von Ira (Indira), XXXX (Verhatma) und Debo (Debira-Chai). Nach dem Frühstück arbeiteten wir weiter an den Workshops. Zu Mittag gab es Nudeleintopf, den wir mit selbstgemachten Stäbchen essen mussten. Danach spielten wir das von Simon entwickelte Fantasy Spiel „Des Sultans neue Kleider". Jede Gruppe musste verschiedene Aufgaben erfüllen um sechs Kleidungsstücke zu erlangen. Bei der Tagesshow wurden die Preise für die Büffeljagd und die Lagerolympiade verliehen.

Der Tag schien mit einer Nachtwanderung zu enden, doch gegen 24h kamen die ersten Anzeichen des besten Überfalls der Freizeit auf Extra für den Überfall mieteten sich die Überfäller einen Kleinbus und zelteten für diese Nacht nah unseres Lagers. Zu ihrem Pech entdeckten wir (Tobi B., Jasmin N, und Seb H.) das Lager und sahen uns gezwungen die Zelte niederzureißen. Während des Überfalls wurde Bianca gekidnappt. Erst gegen 4h hatten wir alle Überfäller gefangen und mussten wieder in die Zelte.

(Tobi B., Seb H., Felix M.)

Veronica: Du, du, du, Tai-chi-Wurm!!!

SAID
Chl...

Casinoabend

Pokerface

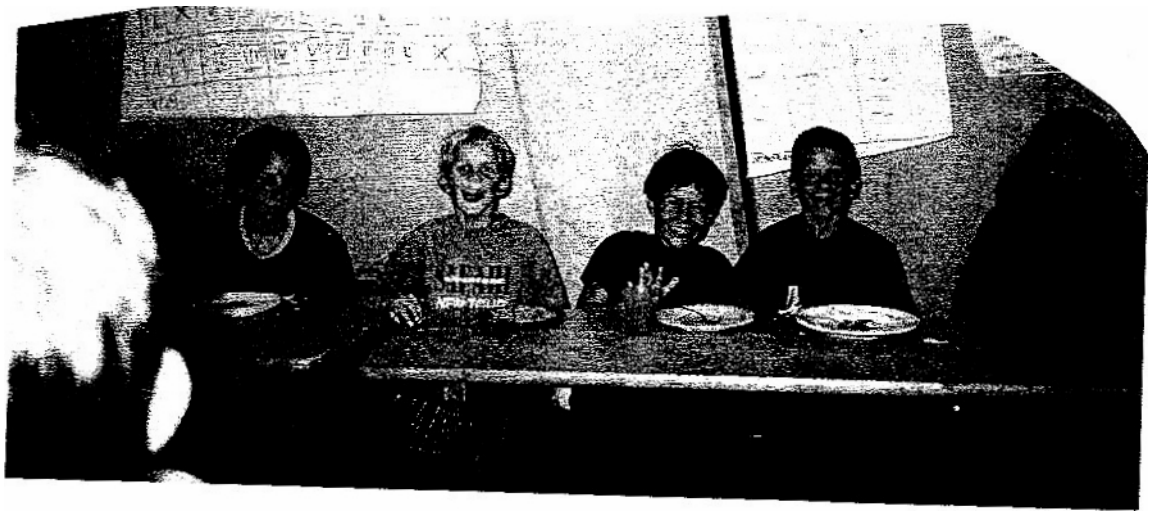
&

Hardcore
Zocker

Tagesbericht von Freitag den 10.08.

Weil letzte Nacht so viele Überfäller kamen, haben wir verschlafen und es gab erst um 11 Uhr Frühstück. Als wir uns gestärkt hatten, führten wir die Workshops aus.(Anm. *d. Red. Ins Lokal um die nächste Ecke und amüsierten uns prächtig)* Danach hatten wir ein wenig Freizeit, bei der die Sonne geschienen hatte.(Anm. *d. Red. Das war mit Sicherheit nur ein Ausrutscher der Meteorologie)* Danach gab es Mittagessen, Fischstäbchen und Kräuterkartoffelbrei.(An»n. d *Red. Apropos Kartoffe(salat} ;Haste was gebrochen?)* Darauf folgte der Anfang des Mörderspiels. Nun sind wir auf den Fußballplatz gegangen um Fußball. Frisbee und Federball zu spielen. Als wir heimkamen fing es an zu regnen. Danach gab es leckeres Abendessen. Schließlich gab es die Tagesschau mit Nordbeart. Mit heißem Orangensaft schauten wir uns das Theaterstück und den Tanz an. Darauf fand eine Limp Bizkit Show in der Grillhütte statt, die außerdem total punkig dargestellt wurde. Danach gingen alle müde in die Betten

(Veronika K.. Mara H., Katrin K.)



Sitzen zwei Männer aufm Hochhaus, einer fällt runter. Kommt de Andere auch runter und fragt: hast du was gebrochen .

- ja, Kaddoffelsalad

Vanessa kommt mitten in der Nacht ans Lagerfeuer.

Völlig nüchtern: Du, die Nadine hat ins Zelt gekotzt

Gedichte

Unser wunderschönes Zelt
Steht im Matschfeld.
Der nasse Regen
Ist nicht Gottes Segen.
Und scheint dann endlich die Sonne,
dann ist das für uns eine Wonne.
Das Zeltlager ist im Wald,
und wenn es donnert oder knallt. (Alibaba)

Der Regen der ist richtig doof,
bei uns da regnets Pausenlos.
Trotzdem lassen wir uns nicht verdrießen,
denn wir müssen nichts mehr gießen.
Der Himmel der ist immer grau,
die Klos die sehen aus wie Sau,
Ist nur Schlamm auf dem Platz und in den Zelten ist es klamm.
Die Sonne sollte öfter scheinen,
dann müssten wir nicht so viel weinen.
(Sonnenanbeter)

Das Zeltlaschä is voll nass,
abbä trotzdem subbä krass.
Es reschnet jeden Tag,
deswesche ihn hier kann schwan mag.
Heute scheint die Sonne munder,
hoffentlich geht se nimmer under.
Wir ham ne Schlammschlacht gemacht,
dabei hammä all gelacht.
Es gab zwar viel Streiderei, abbä ka richtisch keilerei.
Wä mache grad ne Olympiad, abbä leidä, das End naht!
(die Wüstengeenies)

Wieso ham unsre Zelte Wände wie aus Seide
Wieso stehn wir täglich auf
Und sehen nur die gleiche sch...,
nämlich Regen, wieso wolln alle Kinder denn nach Hause fahrn
Obwohl wir dieses Jahr wieder so' n geiles Banner harn?
Ich weiß nicht, alles was ich weiß is dass der Regen geht,
also wartet auf die Sonne
und macht, dass ihr euch gut versteht
(5-sterne De Luxe)

Alle mamadne

Schallah!

Tschüssiii
Bis zum
nächsten Jahr!
Mit Sonnenshine